

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Wolfgang Würtemberger; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:
Anneliese Neugebauer, Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Joachim Thoß und Peter Geiger.

Jahrgang 1994

April 1994

Nummer 4

Aus dem Inhalt :

- Wissenswertes über die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen
- Glück- und Segenswünsche unseren Jubilaren
- Drei Generationen im Dienste der Kunden

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

der Gemeinderatswahl und der Bürgermeisterwahl am 12. 6. 1994 in Ellefeld

Gemäß § 1 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlgesetz-KomWG) vom 18. 10 1993 (Sächs. GVBl. Nr. 44/93 S. 937) in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlordnung-KomWO) vom 13. 12. 1993 (Sächs.GVBl. Nr. 2/94 S. 21) gibt der Bürgermeister der Gemeinde Ellefeld bekannt:

Gemeinderatswahl

1.1. Termin der Wahl

Auf Grund der Bekanntmachung des Wahltages für die Europawahl 1994 vom 29. 12. 1993 (BGBl. 1994 I S. 72) und § 58 Abs. 1 KomWG findet die Gemeinderatswahl am 12. 6. 1994 statt.

1.2. Zahl der zu wählenden Gemeinderatsmitglieder

Auf Grund § 29 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (Sächs.GemO) vom 21. 4. 1993 (Sächs.GVBl. Nr. 18, § 29 S. 307) sind in der Gemeinde Ellefeld 16 Mitglieder für den Gemeinderat zu wählen.

1.3. Zahl und Abgrenzung der Wahlkreise

Auf Grund § 2 KomWG bildet die Gemeinde Ellefeld einen Wahlkreis.

1.4. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Parteien und Wählervereinigungen sind hiermit aufgerufen, ihre Wahlvorschläge beim

Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses

Gemeinde Ellefeld

PF 10037, 08234 Ellefeld

(Gemeindeverwaltung, Zimmer 4)

ab dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bis zum 28. 4. 1994, 18.00 Uhr schriftlich einzureichen.

Jeder Wahlvorschlag für die Gemeinderatswahl darf höchstens 24 Bewerber enthalten.

1.5. Hinweise auf Bestimmungen zu Inhalt und Form von Wahlvorschlägen und beizufügenden Unterlagen

Inhalt und Form von Wahlvorschlägen und beizufügenden Unterlagen werden durch die §§ 6 und 7 KomWG und § 16 KomWO bestimmt.

Die erforderlichen Vordrucke sind beim Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses während der üblichen Öffnungszeiten erhältlich.

1.6. Hinweise auf Bestimmungen zu Unterstützungsunterschriften

Welche Wahlvorschläge Unterstützungsunterschriften benötigen und wieviele Unterstützungsunterschriften ein Wahlvorschlag benötigt, wird durch § 6 KomWG und § 17 KomWO bestimmt.

Jeder Wahlvorschlag muß von 30 zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlages Wahlberechtigten des Wahlkreises, die keine Bewerber des Wahlvorschlages sind, unterschrieben sein.

Der Wahlvorschlag einer Partei, die im Sächsischen Landtag vertreten ist oder seit der letzten regelmäßigen Wahl im Gemeinderat vertreten war, bedarf abweichend von obiger Regelung keiner Unterstützungsunterschriften; dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist.

Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlages bis zum 28. 4. 1994, 18.00 Uhr während der üblichen Öffnungszeiten

im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Ellefeld

(Gemeindeverwaltung, Zimmer 2)

geleistet werden.

Gemäß § 17 Abs. 4 KomWO haben Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustandes die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, dies beim Vorsitzenden des Wahlausschusses bis zum 21. 4. 1994 schriftlich beantragen.

2. Bürgermeisterwahl

2. 1. Wahltag

Auf Grund der Bekanntmachung des Wahltages für die Europawahl 1994 vom 29. 12. 1993 (BGB 1.1994 IS. 72) und § 58 Abs. 1 KomWG sowie des Beschlusses Nr. 5/94 vom 9. 3. 1994 der Gemeindevertretung Ellefeld findet die Bürgermeisterwahl am 12. 6. 1994 statt.

Eine etwaige Neuwahl auf Grund § 48 SächsGemO für den Freistaat Sachsen findet gemäß Beschluß Nr. 6/94 vom 9. 3. 1994 der Gemeindevertretung Ellefeld am 26. 6. 1994 statt.

2. 2. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen
Parteien und Wählervereinigungen sind hiermit aufgerufen, ihren Wahlvorschlag beim

Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses
der Gemeinde Ellefeld
PSF 10037, 08234 Ellefeld
(Gemeindeverwaltung, Zimmer 4)

ab dem Tag nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bis zum 16. 5. 1994, 18.00 Uhr schriftlich einzureichen.

Wahlvorschläge für die Bürgermeisterwahl können auch von Einzelbewerbern eingereicht werden.

Jeder Wahlvorschlag für die Bürgermeisterwahl darf nur einen Bewerber enthalten.

Die Einreichung von Wahlvorschlägen für die etwaige Neuwahl des Bürgermeisters ist vom 13. 6. 1994 bis zum 15. 6. 1994, 18.00 Uhr möglich. Während dieser Zeit kann auch die Rücknahme von für die erste Wahl zugelassenen Wahlvorschlägen erfolgen.

Nicht zurückgenommene Wahlvorschläge für die erste Bürgermeisterwahl gelten auch für die Neuwahl des Bürgermeisters.

2. 3. Hinweise auf Bestimmungen zu Inhalt und Form von Wahlvorschlägen und beizufügenden Unterlagen

Inhalt und Form von Wahlvorschlägen und beizufügenden Unterlagen werden durch die §§ 41 und 7 KomWG und 16 KomWO bestimmt.

Die erforderlichen Vordrucke sind beim Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses während der üblichen Öffnungszeiten erhältlich.

2. 4. Hinweise zur Abgabe einer schriftlichen Erklärung
Jeder Bewerber für das Bürgermeisteramt hat eine schriftliche Erklärung gemäß § 41 Abs. 6 KomWG abzugeben.

2. 5. Hinweise auf Bestimmungen zu Unterstützungsunterschriften

Welche Wahlvorschläge Unterstützungsunterschriften benötigen und wieviele Unterstützungsunterschriften ein Wahlvorschlag benötigt, wird durch § 41 KomWG und § 17 KomWO bestimmt.

Jeder Wahlvorschlag muß von 40 zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlages Wahlberechtigten, die keine Bewerber des Wahlvorschlages sind, unterschrieben werden.

Der Wahlvorschlag einer Partei, die im Sächsischen Landtag vertreten ist oder seit der letzten regelmäßigen Wahl im Gemeinderat vertreten war, bedarf abweichend von obiger Regelung keiner Unterstützungsunterschriften; dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist.

Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlages bis zum 16. 5. 1994, 18.00 Uhr

im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Ellefeld
(Gemeindeverwaltung, Zimmer 2)

geleistet werden.

Gemäß § 17 Abs. 4 KomWO haben Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustandes die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, dies beim Vorsitzenden des Wahlausschusses bis zum 9. 5. 1994 schriftlich zu beantragen.

2. 6. Angaben zur Bürgermeisterstelle

Gemäß § 51 SächsGemO ist der Bürgermeister der Gemeinde Ellefeld hauptamtlicher Beamter auf Zeit.

08236 Ellefeld, den 29. 3. 1994

Württembergischer
Bürgermeister

Beschlüsse der öffentlichen Gemeindevertreterversammlung vom 9. 3. 94

Für die am 12. 6. 1994 stattfindenden Kommunalwahlen ist durch die Gemeindevertretung der Gemeindewahlausschuß zu wählen.

Dazu werden vorgeschlagen:

| | |
|--------------------------------|-------------------|
| Herr Hans-Joachim von Zweidorf | Vorsitzender |
| Frau Marga Moosdorf | Stellv. Vorsitz. |
| Frau Simone Subroweit | Beisitzer |
| Herr Helmut Thoß | Beisitzer |
| Frau Ruth Riedel | Stellv. Beisitzer |
| Frau Helga Wohlrab | Stellv. Beisitzer |

Bei der Auswahl der Personen wurden die Empfehlungen gemäß § 9 des Kommunalwahlgesetzes vom 18. 10. 1993 berücksichtigt.

Es wird vorgeschlagen, offen und im Block abzustimmen.

Beschluß Nr. 4/94:

Der Gemeindewahlausschuß wird in der vorgeschlagenen Zusammensetzung bestätigt.

Gemäß § 39 des Kommunalwahlgesetzes für den Freistaat Sachsen vom 18. 10. 1993 ist der Wahltag für die Wahl des Bürgermeisters von der Gemeindevertretung zu bestimmen. Es wird hierfür der 12. 6. 1994 vorgeschlagen.

Beschluß Nr. 5/94:

Der Gemeinderat beschließt den 12. 6. 1994 als Wahltag für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Gemeinde Ellefeld.

Gemäß § 39 des Kommunalwahlgesetzes für den Freistaat Sachsen vom 18. 10. 1993 hat der Gemeinderat

- die Festsetzung des Tages der etwaigen Neuwahl des Bürgermeisters und
- die Festsetzung des Endes der Einreichungsfrist für die etwaige Neuwahl zu beschließen.

Als Termine werden vorgeschlagen:

- a) Neuwahl am 26. 6. 1994
- b) Ende der Einreichungsfrist 15. 6. 1994

Beschluß Nr. 6/94:

- a) Termin der Neuwahl: 26. 6. 1994
- b) Ende der Einreichungsfrist: 15. 6. 1994

In der Gemeindevertreterversammlung vom 7. 7. 1993 wurde durch die Gemeindeverwaltung Ellefeld erklärt, daß die Betriebs-erlaubnis für den derzeitigen Kindergarten nur befristet bis zum 31. 12. 1995 erteilt ist.

Begründet ist dies durch Gutachten, die bauliche und ausstattungs-mäßige Mängel des Kindergartens ausweisen. Mit Beschluß 22/93 wurde die Gemeindeverwaltung Ellefeld beauftragt, alle erforderlichen Schritte für einen Kindergarten-neubau zu unternehmen.

Ein bei der Oberfinanzdirektion eingereicherter Vorentwurf mit einer voraussichtlichen förderfähigen Kostenhöhe von 2.770.300,- DM wurde sowohl bautechnisch als auch kosten-mäßig voll inhaltlich bestätigt.

Laut Zuwendungsbescheid des Regierungspräsidiums Chemnitz vom 1. 2. 1994 sind für den ersten Bauabschnitt, der für 1994 mit 1,5 Millionen DM veranschlagt wird, 1,2 Millionen DM Fördermittel bewilligt worden. Dies entspricht einer Förderhöhe von 80 %.

Eine Verpflichtungsermächtigung für 1995 kann nicht erteilt werden, so daß für die Restfinanzierung erneut ein Antrag zu stellen ist.

Die Gemeindeverwaltung Ellefeld empfiehlt dennoch der Gemeindevertretung, diesem Beschlußvorschlag zuzustimmen.

Beschluß Nr. 7/94:

Die Gemeindevertretung beschließt den Neubau eines Kindergartenens.

Kirchliche Nachrichten

Wort für den Monat

Jesus Christus spricht: *"Friede sei mit euch! Wie mich mein Vater gesandt hat, so sende ich euch."* (Johannesevangelium 20,21)

Strenggenommen ist das ein Wort, das nur die Christen angeht. Jesus sagt es zu seinen Jüngern nach seiner Auferstehung von den Toten. Frieden - denen, für die mit Jesu Kreuzigung die Welt, die Hoffnung und das Leben zusammengebrochen waren. *"Frieden soll mit euch sein, eure Unruhe, eure Angst, eure Verzweiflung sollen sich legen."*

Und dann: *"Wie mich mein Vater (das ist Gott) gesandt hat, so sende ich euch."* Wozu hatte Gott seinen Sohn zu den Menschen gesandt? Das erzählt ja eigentlich schon die Weihnachtsgeschichte: Daß es in der Not, im Elend und Leid,

im dunklen Stall von Bethlehems Hirten hell wird. Gott hat Jesus gesandt, damit Menschen wieder Hoffnung kriegen. Brauchen wir Menschen denn Hoffnung? Worauf hoffen wir? Auf einen Aufschwung in der Wirtschaft, auf Arbeit für alle, die Arbeit wollen, daß man wieder geachtet ist und etwas gilt. Worauf hoffen Menschen noch? Daß man wieder gesund wird. Daß der Arzt sagt: "Befund negativ, Sie brauchen keine Angst mehr haben, Sie werden gesund." Hoffen wir auf den Hauptgewinn der großen Lotterie? Aber was ist, wenn alle Hoffnungen erfüllt sind, und unser Leben ist trotzdem noch leer? Was ist, wenn schlimmer, wir mit allen Hoffnungen am Ende sind? Haben wir auch dann noch welche, wenn ein Mensch im Sterben liegt? Was wird dann, wenn das Leben vorbei ist? Welche Bedeutung haben dann die Sachen, auf die wir stolz sind oder für die wir uns schämen? Gibt es noch Antworten, wenn der Tod uns den Atem nimmt?

Jesus kam, damit Menschen wieder Hoffnung haben. Er hat das in seinem Leben überzeugend gelebt. Er hat das eingefahrene und verfahrenere Leben von Menschen neu gemacht. Anerkannten Betrügern und allseits gemiedenen Leuten hat er die Freundschaft angeboten. Aus dem betrügerischen Zoll-einnehmer Zachäus wurde ein freigiebiger Mensch. Er hatte durch Jesu Freundschaft erfahren, daß nicht Geld, Macht und Besitz dem Leben Erfüllung bringen, sondern, daß Liebe und Gottes Freundschaft seinem Leben Sinn bringen (Lukas 19, 1-10). Da war eine Frau, die man mit einem fremden Mann im Bett erwischt hat. Die Rechtslage war klar, auf Ehebruch stand die Todesstrafe. Jesus sollte das Todesurteil fällen. Aber er sagte: "Wer von euch ohne Sünde ist, der soll den ersten Stein auf sie werfen." So stopfte er ihren Anklägern den Mund. Was tat Jesus damit? Er gab die hoffnungslosen Fälle nicht auf. Er eröffnete denen, bei denen alles verfahren war, ein neues Leben. *"Hat dich niemand verurteilt, so verurteile ich dich auch nicht. Geh, und sündige nicht mehr."* (Johannes 8, 1-11)

Jesus selber brachte das ans Kreuz. Er starb Karfreitag um das Jahr 30 herum. Aber er blieb nicht tot. Gott hatte seinen Sohn auferweckt, weil er will, daß es mit der Hoffnung weitergeht. *"Friede sei mit euch. Wie mich mein Vater gesandt hat, so sende ich euch"*, sagte Jesus.

Heute werden wir Christen zu den Leuten geschickt - nein nicht für die Kirchensteuer - sondern um allen Leuten von dieser Hoffnung weiterzusagen und weiterzugeben, um die hoffnungslosen Fälle zu suchen, um ihnen zu einer Lebensveränderung mit Gott zu verhelfen. Wenn Christen die Auferstehung Jesu ernst nehmen, so gibt es für jeden Hoffnung. Der Gott, der zu Ostern den toten Jesus auferweckt hat, wird auch nicht vor hoffnungslosen Fällen aufgeben.

Herzlich grüßt Sie und wünscht Ihnen ein hoffentlich frohes Osterfest

Pfarrer Dieter Bankmann

**Landeskirchliche
Gemeinschaft Ellefeld**

Südstraße 15, Tel. 54 63

Karfreitag, 1. 4. 1994

7.30 Uhr Feierstunde zum Karfreitag mit Abendmahl



Ostersonntag, 3. 4. 1994

7.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

sonntags

10.30 Uhr Sonntagsschule

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde

(12. 4.) getrennt für Männer und Frauen

mittwochs

17.00 Uhr Kinderstunde (ab etwa 10 Jahre)

19.00 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 13. und 27. 4. 1994

15.00 Uhr Bibelstunden im Neubaugebiet Göltzschtalblick 15

Sonntag, 10. 4. 1994

Bezirksgemeinschaftstag in Auerbach, Gemeinschaftshaus Zillestraße

Evangelisch-methodistische Kirche

Freitag, 1. 4. 1994

9.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 3. 4. 1994

9.00 Uhr Osterfestgottesdienst

Dienstag, 5. 4. 1994

15.00 Uhr Frauenstunde

Mittwoch, 6. 4. 1994

9.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 10. 4. 1994

9.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Montag, 11. 4. 1994

Woche der Begegnung- Gemeindegruppen

Sonntag, 17. 4. 1994

9.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 19. 4. 1994

19.30 Uhr Gebetsabend f. Zeltmission in Auferstehungskirche

Mittwoch, 20. 4. 1994

9.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 24. 4. 1994

9.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 27. 4. 1994

9.30 Uhr Bibelstunde

sonntags

10.30 Uhr Kindergottesdienst

mittwochs

19.30 Uhr Chorübung

donnerstags

19.00 Uhr Posaunenstunde

sonnabends

18.00 Uhr Jugendstunde

Zu diesen Zusammenkünften laden wir herzlich ein. Außerdem ergeht eine herzliche Einladung zu unserem Osterspaziergang. Wir treffen uns Ostersonntag 6.00 Uhr an der Kirche. Ab 8.00 Uhr Osterfrühstück in den Gemeinderäumen. Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest.

Hans Hertel
Pastor

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-
Straße 22, Telefon: 52 61

Unsere Gottesdienste im April 1994

1. April - Karfreitag

9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

14.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde

3. April - Osterfest

6.00 Uhr Frühgottesdienst

4. April - Ostermontag

9.00 Uhr Gottesdienst

10. April 1994

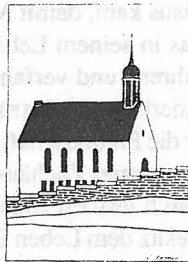
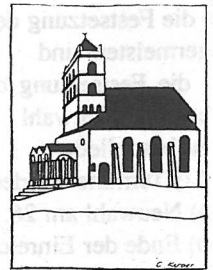
9.00 Uhr Gottesdienst

17. April 1994

9.00 Uhr Gottesdienst

24. April - Konfirmation

9.00 Uhr Gottesdienst



Zu allen Gottesdiensten (außer 3. 4. wird ein Kindergottesdienst angeboten). Die Gottesdienste finden alle in der Kirche statt. Ostersonntag wird nach dem Frühgottesdienst zu einem gemeinsamen Osterfrühstück eingeladen.

Weitere Gemeindeveranstaltungen

Kückenkreis (Muttis mit Kleinkindern)

im Pfarrhaus am Dienstag, dem 12., 19. und 26. 4.
um 9.00 Uhr

Vorschulkinderkreis am Freitag, dem 8. und 22. 4., 15.30 bis
17.00 Uhr

Schülerkreis 1 - 3 am Donnerstag, dem 21. 4., 16.00 Uhr

Schülerkreis 4 - 6 am Donnerstag, dem 28. 4., 16.00 Uhr

Junge Gemeinde freitags, um 19.30 Uhr

Bibeltreff der Jungen

Gemeinde freitags, um 18.30 Uhr

Frauenstunde am Dienstag, dem 12. 4., um 19.30 Uhr

Hausbibelkreis am Dienstag, dem 19. 4., um 19.30 Uhr

Begegnungsabend am Sonnabend, dem 16. 4., um 20.00
Uhr

Seniorenachmittag am Donnerstag, dem 21. 4., um 15.00
Uhr

Bibelstunde in

Göltzschtalblick 15 am Mittwoch, dem 13. und 27. 4., 15.00
Uhr

Herzlich grüßt Sie

Dieter Bankmann, Pfarrer

... denn jeder soll von Jesus hören



Sinnvoll leben, aber wie?

Jeder kennt wohl die bohrende Frage nach dem Sinn des Lebens. Besonders jetzt, wo viele aus ihrem Rhythmus heraus in den Vorruhezustand oder in die Arbeitslosigkeit geworfen worden sind. Da sind die Maschinen verschrottet worden, an denen man gearbeitet hat und das Gebäude verfällt oder wird abgerissen. Die bisherigen Ziele, die Arbeitsaufgaben, die bisherigen Werte, das kleine Glück, der Trabi, die Sesselnatur, die Schrankwand, die Kucheneinrichtung - alles scheint nichts mehr wert.

Ja, wofür hat man denn gelebt, wenn das alles so gering geschätzt wird? Diese Frage stellen sich auch in unserem Ort bestimmt viele Mitmenschen. Sinnvoll leben, aber wie? Können die Kirchen darauf eine Antwort geben?

Sonntags kann man in Ellefeld unter drei kirchlichen Varianten wählen. Die alte, neu verputzte Lutherkirche oder die moderne Methodistenkirche oder nachmittags die Landeskirchliche Gemeinschaft stehen zur Auswahl. Trotzdem fällt vielen der Schritt über die Schwelle der Kirche schwer. Zelte haben keine Türschwelle. Deshalb haben sich die kirchlichen Gemeinden in Ellefeld gemeinsam entschlossen, vom 23. Mai bis zum 5. Juni ein großes Zelt aufzubauen und im Gespräch Antworten zum Thema "Sinnvoll leben, aber wie?" zu suchen.

Schon jetzt herzliche Einladung ins Zelt der Zeltmission in Ellefeld an der Bahnhofstraße.

Drei Generationen im Dienste des Kunden

Einer der ältesten Handwerksbetriebe unserer Gemeinde ist die Malerwerkstatt Groß in der Johann-Sebastian-Bach-Straße. 1899 vom Großvater des jetzigen Inhabers, Ottomar Groß, in Greiz gegründet, feiert der Betrieb in diesem Jahr sein 95jähriges Bestehen.

Schwerer Anfang für den Gründer

Obwohl die damalige Zeit durch eine rege wirtschaftliche Tätigkeit gekennzeichnet war, gab es für das Malerhandwerk nur wenige Aufträge. Um sein Glück in Ellefeld zu versuchen, zog Ottomar Groß 1901 mit seiner Frau hierher. Aber auch in seinem neuen Wirkungsbereich blieben die erhofften Aufträge zunächst aus. Erst durch ein nicht alltägliches Ereignis in Morgners Restaurant (Zimmer) sollte sich das Blatt zu seinem Gunsten wenden. Der Name seines ersten Kunden ist in die "Analen der Betriebschronik" eingegangen. Es war der Stickmaschinenbesitzer Gustav Neidhardt, im Ort nur Keims Tav genannt.

Die gute Qualitätsarbeit des "Zugeraasten" sprach sich im Ort schnell herum, und die Firma Ottomar Groß konnte bald auf einen größeren festen Kundenkreis verweisen. Das Geschäft begann zu florieren, so daß es nur noch eine Frage der Zeit war, die kleinen Mietwohnungen im ehemaligen Petermann'schen Haus in der Hauptstraße und später im Haus von Golle und Hummel in der Lindenstraße aufzugeben und mit seiner Frau und seinen drei Kindern 1909 in ein eigenes Haus in der Körnerstraße, der heutigen J.-S.-Bach-Straße, umzuziehen.

Höhe und Tiefen lagen dicht beieinander

Obwohl der Meister mit seinen wenigen Mitarbeitern hart arbeitete, gingen die allgemeine Wirtschaftskrise, die Inflation und die Arbeitslosigkeit nicht spurlos an diesem Betrieb vorüber. Auch die Zeit zwischen 33 und 45 brachte nicht den erhofften sprunghaften Aufschwung. So vergab die Gemeinde an den Betrieb keine kommunalen Aufträge, was sich übrigens bei der darauffolgenden Regierung wiederholte. Somit war der Betrieb weitestgehend auf Arbeiten bei Privatpersonen angewiesen. Beeinträchtigt wurde die Betriebsentwicklung auch durch den Krieg. Die jüngeren Mitarbeiter wurden eingezogen, die Auftragslage im allgemeinen ging zurück. Mit großer Energie und Optimismus, mit viel Fleiß und durch gute Qualität wurden solche Tiefpunkte überwun-

den, konnte der Kundenkreis gehalten, ja sogar noch erweitert werden. Hinzu kamen noch Arbeiten, die den Ruf des Betriebes über die Orts- und Kreisgrenzen hinaustrugen. Stolz erfüllte den Gründungschef die Übertragung aller Malerarbeiten in der 1926 erbauten Lutherkirche in Ellefeld. Es ist wohl auch nicht alltäglich, daß auch unter den folgenden Betriebsinhabern Gert und später Gilbert Groß in den 70er Jahren die Innenrenovierung der Kirche und 1991 die gesamten Malerarbeiten innen und außen von diesem Betrieb ausgeführt wurden. Auch die Arbeiten in der Katholischen Kirche in Auerbach zusammen mit dem Malerbetrieb Frister, Rothenkirchen, fanden hohe Anerkennung und festigten das Ansehen der Firma.

Moderne Arbeitsgeräte und Technik erhöhen die Leistungsfähigkeit

Eine sehr erfolgreiche Entwicklung hat der Betrieb in den zurückliegenden Jahren unter dem jetzigen Inhaber, dem Obermeister der Malerinnung des Kreises Auerbach, Gilbert Groß, und der tatkräftigen Mithilfe seiner Ehefrau genommen. Dicke Auftragsbücher geben die Gewähr für volle Beschäftigung seiner derzeit 12 Mitarbeiter. Mit einer umfangreichen Palette an Leistungen, wie Maler- und Tapezierarbeiten, Fassadenreinigung und -gestaltung, Ausführung von Wärmedämmverbundsystemen mit verschiedenen Putzstrukturen und Industriefarben, trägt er zur Verschönerung von Räumen, Häusern und Ortsansichten bei. Dieses vielseitige Angebot ist vor allem durch den Einsatz moderner Geräte und Technik möglich, wobei mit der Gerüstanlage und dem Hubgerüst auch Arbeiten an hohen Objekten ausgeführt werden können. Sein Kundenkreis reicht von Greiz bis Plauen. Auch in den alten Bundesländern, in Bayreuth und Bad Kissingen, ist er präsent. Mit seinen Arbeiten trägt er dazu bei, dem Handwerksstand unseres Kreises über die Kreisgrenzen hinaus zu Ansehen zu verhelfen.



Teil der Belegschaft auf dem Hubgerüst vor dem Haus der Firma Groß (Foto: privat)



Die sehr erfolgreiche Entwicklung der Baubranche in den zurückliegenden Jahren unter dem jetzigen Inhalt, dem Optimismus der Mitarbeiter des Kreis-Amts, Gildert-Gesellschaft und der leitenden Mitarbeiter des Kreis-Amts, Gildert-Gesellschaft, ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit mit einer unabhängigen Partei an Leistungen, wie Mitarbeiter und Fachwissen.

Bereitschaftsdienst der Apotheken im Monat April 1994



- 1. 4. bis 7. 4. 1994**
Löwen-Apotheke Falkenstein, Tel. 50 87
- 8. 4. bis 14. 4. 1994**
Central-Apotheke Falkenstein, Tel. 7 25 97
- 15. 4. bis 21. 4. 1994**
Marien-Apotheke Falkenstein, Tel. 52 30 und
Pelikan-Apotheke Treuen, Tel. 037468/33 15
- 22. 4. bis 28. 4. 1994**
Stadt-Apotheke Rodewisch, Tel. 03744/3 20 27
- 29. 4. bis 5. 5. 1994**
Park-Apotheke Rodewisch, Tel. 03744/3 48 71

Die Ellefelder Bürgervereinigung teilt mit:

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Dienstag, den 5. 4. 1994 um 19.00 Uhr im Pfarrhaus der Methodistenkirche statt.

Der Vorstand

Information der Gemeindeverwaltung

über die ab 11. 4. 1994 geltenden Abfuhrtermine von Hausmüll in der Gemeinde Ellefeld

Die Abfuhr erfolgt im Jahr 1994 nur noch im **14tägigen Rhythmus**, beginnend ab dem 11. 4. 1994.

Montag, 11. 4. 1994
Gemeinde Ellefeld / ohne Neubaugebiet

Mittwoch, 20. 4. 1994 (Kleinmüllfahrzeug)
Juchhöh, Ziegelhütte

Für das Neubaugebiet der Gemeinde Ellefeld gilt ab 1994 folgende Regelung:
Abfuhr jeweils nur noch 1 x wöchentlich.

Freitag, 15. 4. 1994
Neubaugebiet Göltzschtalblick

Falls es bis zur Müllbehälterumstellung Probleme mit dem zur Verfügung stehenden Müllbehältervolumen gibt, können bei der Entsorgungsfirma "Dähler und Co. Umweltdienst GmbH" Abfallsäcke erworben werden.
Formulare zur Bestellung von Müllbehältern sind in der Gemeinde erhältlich.

Ordnungsamt

Auflösung des Rätsels aus der Märzangabe

Das Relief befindet sich an der ehemaligen Gaststätte "Echo". Unter Ausschluß des Rechtswegs wurden folgende drei Gewinner ermittelt:
Joachim Stelzner, Göltzschtalblick 14
Heinz Gaßmann, Göltzschtalblick 14
Annemarie Wolf, Am Graben 15

Diese drei Gewinner können im Rathaus, Zimmer 1, einen Wertgutschein in Höhe von je 20 DM abholen.
Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!

In dem Rätsel des Monats April

sollen Sie, liebe Leser des Ellefelder Boten, herausfinden: "Welche Gegenstände sind im Firmenlogo der Malerwerkstatt Groß?"

Bei Abgabe der richtigen Lösung bis zum 15. April 1994 im Rathaus (Briefkasten) nimmt der Einsender an der Auslosung teil. Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Drei der richtigen Lösungen honoriert die Firma Groß mit einer Geldprämie von je 30 DM. Die Gewinner werden in der Maiausgabe bekanntgegeben.

(Bitte hier abtrennen!) - - - - -

Lösung:

Das Firmenlogo enthält:

.....

.....

.....

Vorname:

Name:

Anschrift:

- - - - -

Zum Geburtstag viel Glück ...

... den Jubilaren unserer Gemeinde

| | | |
|---------------------|--------|----------|
| Schmidt, Hildegard | 1. 4. | 86 Jahre |
| Lindner, Martin | 1. 4. | 84 Jahre |
| Badstübner, Marta | 2. 4. | 77 Jahre |
| Simon, Elfriede | 4. 4. | 80 Jahre |
| Jäger, Klara | 5. 4. | 82 Jahre |
| Götz, Magdalena | 6. 4. | 76 Jahre |
| Dressel, Hildegard | 7. 4. | 72 Jahre |
| Gerisch, Gertraude | 7. 4. | 73 Jahre |
| Möckel, Otto | 8. 4. | 81 Jahre |
| Weiß, Gertrud | 8. 4. | 81 Jahre |
| Schicker, Liesbeth | 9. 4. | 73 Jahre |
| Dressel, Anni | 10. 4. | 81 Jahre |
| Tittel, Gerhard | 10. 4. | 73 Jahre |
| Fuchs, Hildegard | 12. 4. | 82 Jahre |
| Kober, Helene | 13. 4. | 84 Jahre |
| Trommer, Hanne-Lore | 14. 4. | 70 Jahre |
| Kühnrich, Irmgard | 14. 4. | 77 Jahre |
| Queck, Else | 14. 4. | 82 Jahre |
| Just, Erna | 15. 4. | 88 Jahre |
| Weidenmüller, Else | 15. 4. | 74 Jahre |
| Schäfer, Marga | 16. 4. | 82 Jahre |
| Ebert, Martha | 16. 4. | 70 Jahre |
| Kühn, Martha | 17. 4. | 90 Jahre |
| Gerber, Heinz | 17. 4. | 70 Jahre |
| Meisel, Hildegard | 18. 4. | 72 Jahre |
| Merbold, Johanne | 18. 4. | 85 Jahre |
| Strobel, Wolfgang | 19. 4. | 71 Jahre |
| Braune, Ilse | 19. 4. | 80 Jahre |
| Hoppe, Liska | 20. 4. | 89 Jahre |
| Säckel, Helmut | 20. 4. | 71 Jahre |
| Metzner, Walter | 21. 4. | 87 Jahre |
| Strobel, Ruth | 22. 4. | 70 Jahre |
| Mühlmann, Margarete | 22. 4. | 71 Jahre |
| Weidlich, Else | 22. 4. | 81 Jahre |
| Lindner, Anna | 23. 4. | 91 Jahre |
| Müller, Annemarie | 24. 4. | 70 Jahre |
| Fuchs, Gertrude | 24. 4. | 72 Jahre |
| Schneickert, Martha | 24. 4. | 73 Jahre |
| Tröger, Frieda | 25. 4. | 86 Jahre |
| Tauscher, Margarete | 26. 4. | 84 Jahre |
| Wutzler, Martha | 26. 4. | 81 Jahre |
| Seidel, Else | 26. 4. | 73 Jahre |
| Haberer, Erna | 28. 4. | 74 Jahre |
| Frank, Wally | 29. 4. | 71 Jahre |
| Winkler, Hildegard | 29. 4. | 72 Jahre |
| Swoboda, Helene | 29. 4. | 74 Jahre |
| Wolf, Marie | 29. 4. | 78 Jahre |
| Schmalfuß, Martin | 30. 4. | 76 Jahre |

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.



Vereinsmitteilungen

Mitteilungen des Ellefelder Gewerbevereins

Auf der 1. Mitgliederversammlung im Jahre 1994, am 24. 2. 1994 waren Hauptthemen die Weiterführung der Sanierung der B 169 von der "Wartburg", Falkenstein bis zum "Ellefelder Hof", Ellefeld sowie der beginnende Brückenbau am Marktplatz.

Konkrete Termine der Weiterführung der Sanierung der Bundesstraße konnten noch nicht getroffen werden, da lt. Aussage von einer Mitarbeiterin des Straßenbauamtes Plauen, die Planungsphase noch nicht abgeschlossen ist. Vermutlich soll bis Ende Juni 1994 der Abwassersammler bis zur Tankstelle verlegt sein, danach ist eine Fortführung bis zur Gaststätte "Ellefelder Hof" geplant, die Ende des Jahres 1994 abgeschlossen sein soll. Das grobe Ziel der Fertigstellung der Ortsdurchfahrt Ellefeld bis zum Anschluß Auerbach/Mühlgrün soll Ende des Jahres 1995 sein.

Nach Beendigung der Planungsphase erfolgen seitens des Straßenbauamtes Plauen die Festlegungen der einzelnen Bauabschnitte, der Umleitungen sowie der Bauzeiten. Es wurden entsprechende Umleitungen zugesichert, die den Ort Ellefeld weiterhin befahrbar machen. Zu diesem Problem wird sich der Ellefelder Gewerbeverein ständig mit der Gemeinde Ellefeld in Verbindung setzen.

Definitiv wurde zugesagt, daß der Brückenbau am Marktplatz Ende März 1994 beginnen soll. Die Umleitung soll hauptsächlich über die Schulstraße, Bahnhofstraße erfolgen. Des weiteren wurde von Frau Schneider, Straßenbauamt Plauen geäußert, daß die gesamten Baumaßnahmen von den Geschäfts- und Grundstückseigentümern aus gesetzlicher Sicht zu akzeptieren sind, da für diese Arbeiten eine Duldungspflicht besteht. In welchem Zeitraum diese aber zu akzeptieren ist, konnte nicht geäußert werden.

Ein weiterer reger Diskussionspunkt war das Problem der Schaffung von Parkflächen, vor allem im Bereich der oberen Hauptstraße. Zu diesem Thema erfolgte eine Gesprächsrunde mit den betreffenden Gewerbetreibenden, sowie dem Verantwortlichen der Gemeinde, Herrn Kerber, am 4. 3. 94. Das Ergebnis dieser Zusammenkunft war, daß seitens der Gemeinde sowie des Gewerbevereins Rücksprache mit dem Planungsbüro genommen wird, zwecks einer Überprüfung der Schaffung von weiteren Parkmöglichkeiten.

An alle Gewerbetreibenden von Ellefeld, die noch nicht Mitglieder des Gewerbevereins sind! - Sollten Sie Interesse an einer Mitgliedschaft haben, wenden Sie sich bitte an eines unserer Vorstandsmitglieder:

| | |
|------------------|--------------|
| - Frau Kellner | Tel. 61 41 |
| - Herr Ackermann | Tel. 42 25 |
| - Herr Schaller | Tel. 7 01 39 |
| - Frau Dick | Tel. 51 92 |
| - Herr Strobel | Tel. 7 09 50 |
| - Herr Thoß | Tel. 7 07 28 |
| - Herr Kautzsch | Tel. 7 26 67 |

Diese werden Ihnen nähere Informationen zukommen lassen.

Der Vorstand

Interessantes und Wissenswertes

Wandervorschlag - Naturlehrpfad "Rote Göltzsch"

Der heimatkundliche Lehr- und Wanderpfad "Rote Göltzsch" ist nicht nur Bürgern unseres Ortes und Landkreises bekannt. Naturfreunde, Wandergruppen und Touristen kommen auch von weiter her, um die Schönheit unserer Heimat kennenzulernen. Schüler aus Falkenstein und Ellefeld haben hier Gelegenheit, Biologie- und Geographieunterricht in der Natur zu erleben.

Der Lehrpfad wurde im Jahr 1974 angelegt. Seit dem Herbst 1992 ist er wieder in gutem Zustand. Auf Anregung der Biologielehrer aus Ellefeld wurde er 1991/92 unter Trägerschaft des Rathauses von drei ABM-Kräften hergerichtet. Die Wege sind nun bequem begehbar, Bäume und Hecken verschnitten, 30 Schilder und Nistkästen angebracht und Hütten zum Rasten aufgestellt. Der Wanderpfad ist über den Neuberg oder über die Hohofener Straße zu erreichen. Wir wählen den Weg über Hohofen und steigen den Pfad zwischen Sägewerk und Försterei hinab ins Tal der Roten Göltzsch. Bald haben wir die Talsohle erreicht und stehen am Zusammenfluß von Lohebach und Roter Göltzsch. Rötliches, eisenhaltiges Gestein im Flußbett hat dem letztgenannten Gewässer den Namen gegeben. An der Brücke treffen wir auch auf das erste Hinweisschild. 1842 wurden hier letztendlich Goldkörner gewaschen. Die Talwiese wird rechts von einem Phyllit-Felsen begrenzt. Er besteht aus Urtonschiefer, der sich in einem Meer abgelagert hat. Im Laufe der Jahre haben sich Pflanzen auf ihm angesiedelt.

Talaufwärts setzen wir unseren Weg fort. Ausgeschildert ist, daß hier ehemals eine Drahtmühle (Messingdraht wurde geschnitten) gestanden hat. Zahlreiche Schilder weisen auf



Vorfrühling im Tal der Roten Göltzsch
Vordergrund: Lohebach, Hintergrund: Phyllit-Felsen

Bäume und Sträucher des Bachwaldes hin. Bei der Einmündung des Weges in die Straße nach Beerheide steht eine Sal-Weide. Weiden stehen unter Naturschutz!

Wer nur einen kurzen Spaziergang unternehmen will, kann über die Hohofener Straße zurückkehren. Für Heimatfreunde, die gut zu Fuß sind, wird die Beschreibung des Wanderweges im Amtsblatt fortgesetzt.

Anneliese Neugebauer



In der Ortschronik geblättert

Von der Entstehung Ellefelds (4)

Das 20. Jahrhundert hat begonnen. Mitten in die wirtschaftliche Blütezeit auch in unserem Heimatort entfacht der deutsche Kapitalismus 1914 den ersten Weltkrieg. Er bringt für Ellefeld 170 Gefallene. Die anschließende Weltwirtschaftskrise hinterläßt ihre Spuren. Die Stickerei-Industrie liegt am Boden. Wo einst sich fleißige Hände regten und frohe Lieder gesungen wurden, ziehen viel Not und Sorge in die Familien ein. Die Zeit war gekommen, neue Erwerbsquellen zu erschließen. Anfang der 20er Jahre macht sich die Wäschekonfektion heimisch. Auch die Strumpfwirkerei hält Einzug in Ellefeld. Die Gründung der Maschinenfabrik Elhoma (Ellefelder Holzbearbeitungsmaschinen; später Ellma), der Weberei Thorey (später Falgard), beide in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes gelegen sowie die Weberei und Zwimerei Gebr. Neubert (jetzt Superkauf) trugen mit zur Senkung des Arbeitslosenheeres bei.



Die Weiße Göltzsch vor der Regulierung (Foto: Repro Rieß)



Raiffeisen
Handelsgenossenschaft Schöneck eG

Baufachmarkt Schöneck Baustoffhandel Hammerbrücke

- Baustoffe u. Schüttgüter (schnelle Anlieferung ist gesichert)
- Brennstoffe und Heizöl
- Profi- und Heimwerkerbedarf

Tel. Schöneck 037464/222, Hammerbrücke 037465/6134